

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 1

Artikel: Vier Einfamilienhäuser : Architekt Albert Heinrich Steiner, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

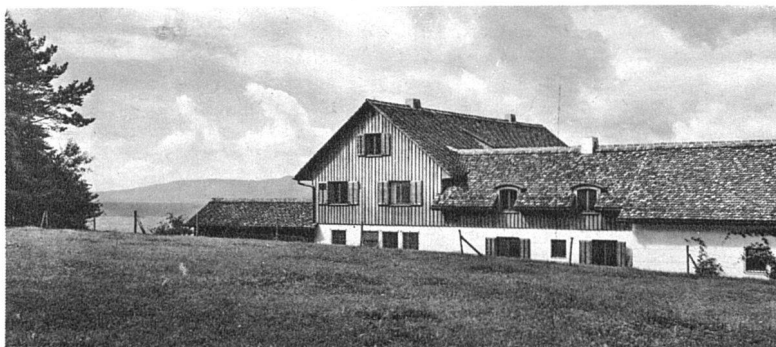


Einfamilienhäuser von Albert Heinrich Steiner, Architekt BSA, Zürich

Haus R.V. in Herrliberg

oben: Ansicht von Westen, Talseite
Mitte: Ansicht von Osten, Bergseite
unten: Ansicht von Süden
(Richtung vom See her)

Alle Aufnahmen ohne weiteren Vermerk:
H. Wolf-Benders Erben, Zürich

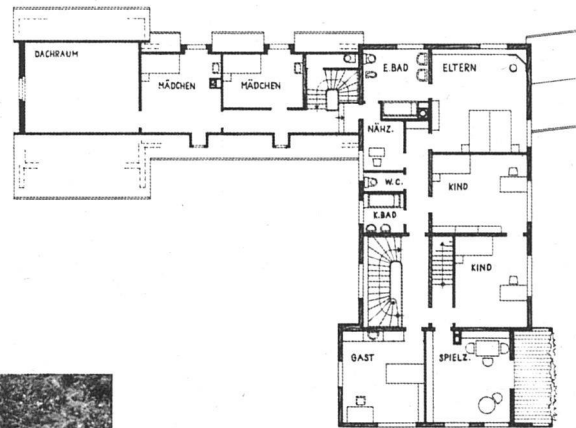




Wohnhalle

Haus R. V.

Das Haus steht in einsamer Lage auf einer Höhenterrasse zwischen Herrliberg-Dorf und dem Pfannenstiel. Es ist über eine eigene Zufahrt von 450 m Länge von der Staatsstrasse aus zu erreichen. Das Grundstück wird auf der Nordostseite von einem Wald umsäumt, der hinter dem Wohnhaus zu einer Lichtung ausbuchtet; die übrigen Seiten öffnen sich gegen das Zürichseetal. Das ausgedehnte umliegende Gelände wird landwirtschaftlich bebaut. Die dazugehörigen Oekonomiegebäude liegen unterhalb des Wohnhauses, in welchem lediglich für den Verwalter Zimmer mit Küche und Bad eingebaut sind. Diese Anordnung ermöglicht eine Ueberwachung des abgelegenen Wohnhauses bei Abwesenheit des Besitzers.



Obergeschossgrundriss 1:400
links: Ansicht von Südosten



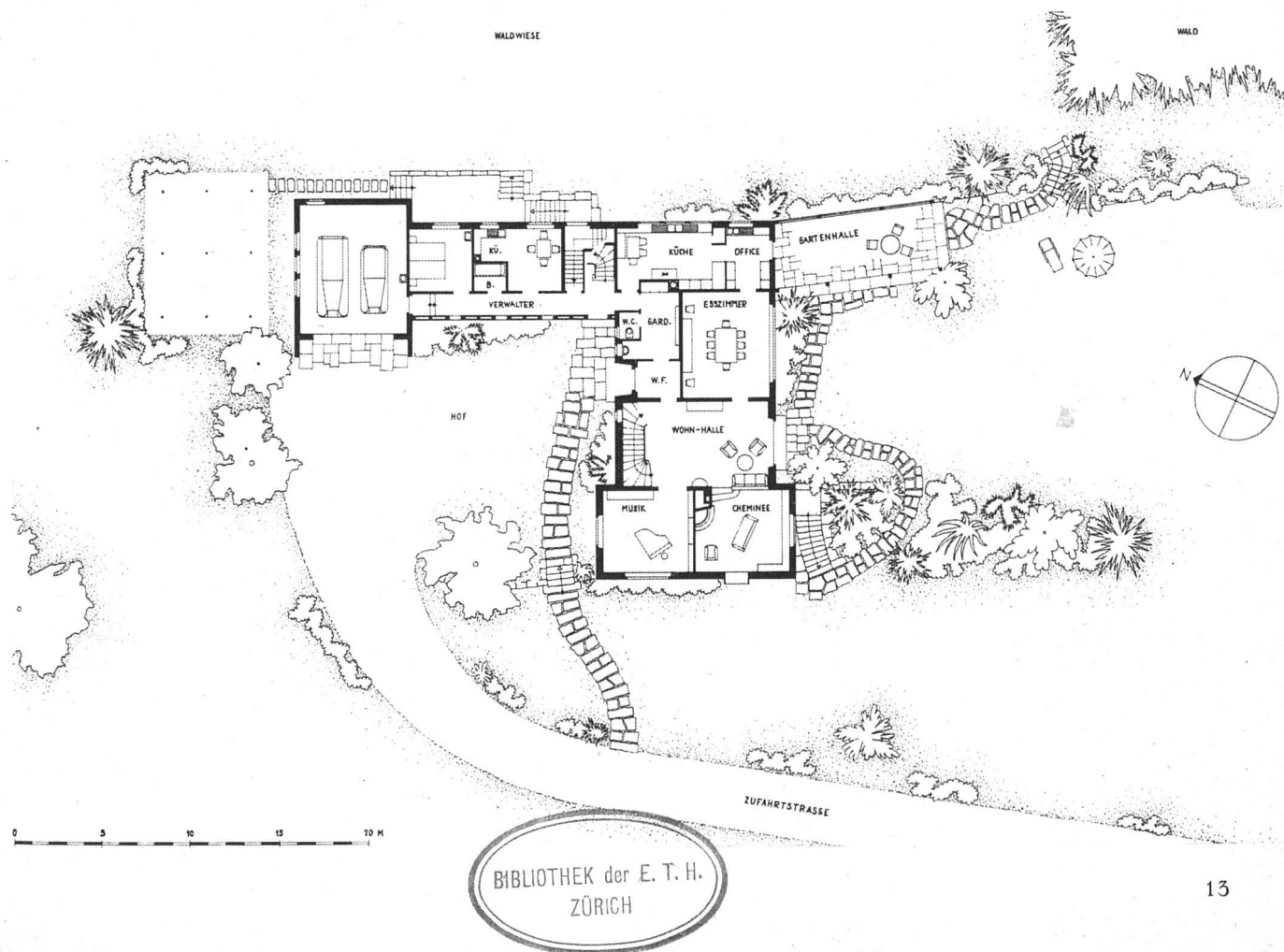
Die eigentlichen Aufenthaltsräume sind um eine Wohnhalle gruppiert, von der aus das Obergeschoss über eine frei in den Raum gelegte Treppe erreicht werden kann. Diese räumliche Disposition verlangt bei einem grösseren Haushalt die Anlage der vorgesehenen Nebentreppen. Konstruktion: Keller und zum grossen Teil Erdgeschoss: Massivbau. Obergeschoss: Holzbau mit vertikaler Schalung. Baujahr 1958.



Garage und Verwalterflügel von Südwesten

Haus R. V. in Herrliberg am Zürichsee
A. H. Steiner, Architekt BSA, Zürich

Erdgeschossgrundriss und Lageplan 1:400





Ansicht von Osten, Strassenseite, dahinter Albiskette und Zürichsee

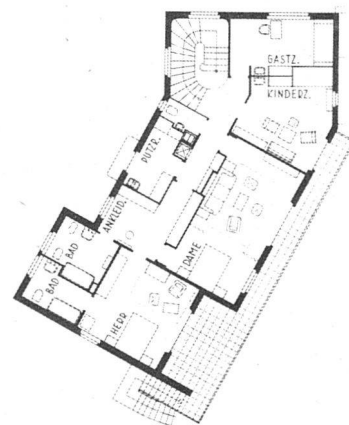
Haus H. Sch.

Wohnhaus mit anspruchsvollen und grossen Räumen. Gedeckte und windgeschützte Sitzplätze ermöglichen zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten den Aufenthalt im Freien. Die Schlafräume im Obergeschoss stehen durch eine Freitreppe mit dem Garten in Verbindung. Im übrigen folgt die Anlage den natürlichen Terrainformationen. Baujahr 1937/38.

Garage und Pergola an der Nordostecke



Obergeschoss 1:400



Aufnahmen unten vom Architekten

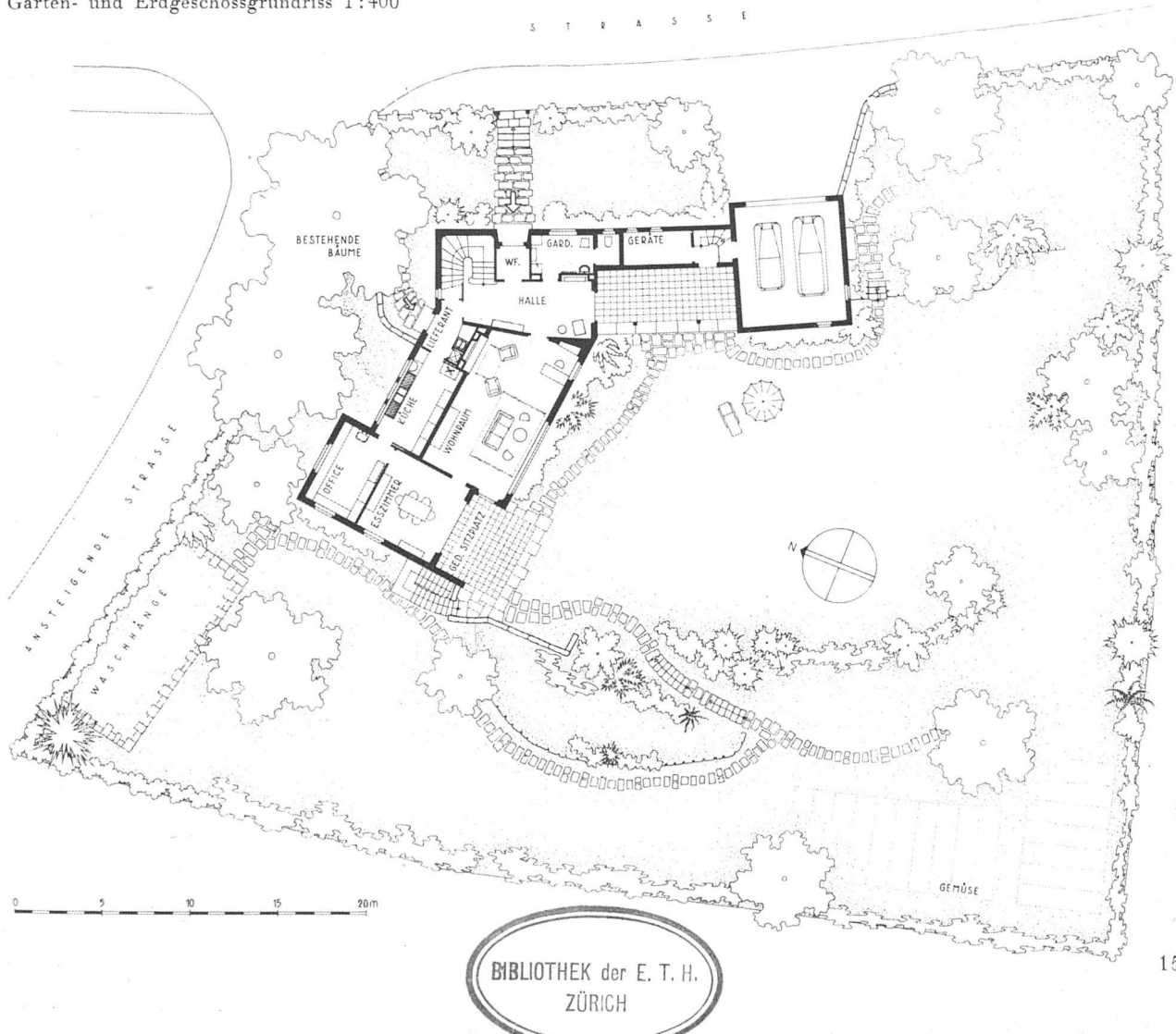




Ansicht von Süden

Haus H. Sch. in Zollikon am Zürichsee
A. H. Steiner, Architekt BSA, Zürich

Garten- und Erdgeschossgrundriss 1:400

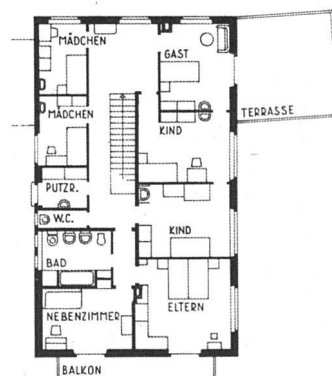




Ansicht von Osten



Mitte: Gartenterrasse und Südostseite
unten: Blick aus dem Schlafzimmer
nach Osten auf Pergola und Garage



Obergeschoss 1:400, mit Sonnenterrasse
vor den Schlafräumen

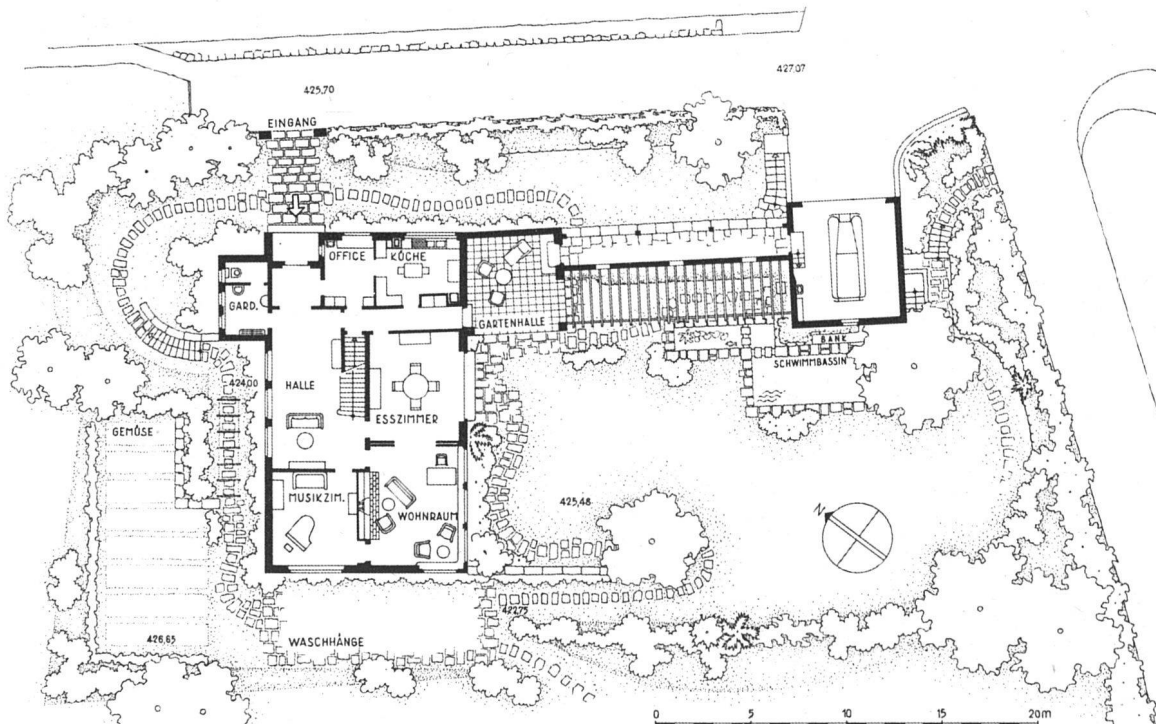
Aufnahmen: H. Froebel SWB, Zürich



Ansicht von Süden (Seeseite), rechts die Gartenterrasse

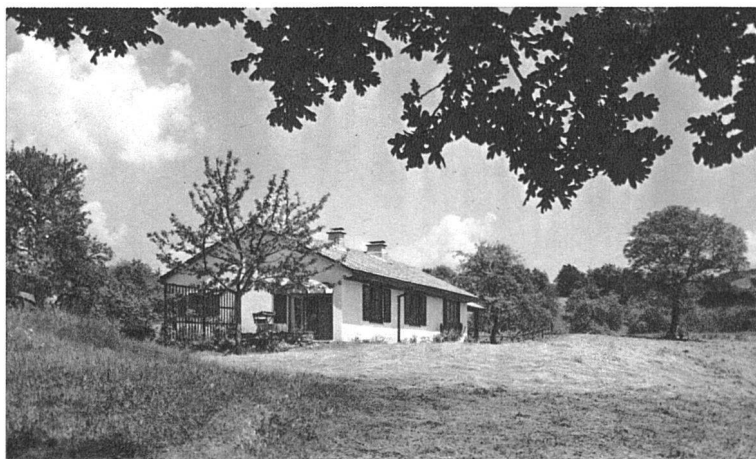
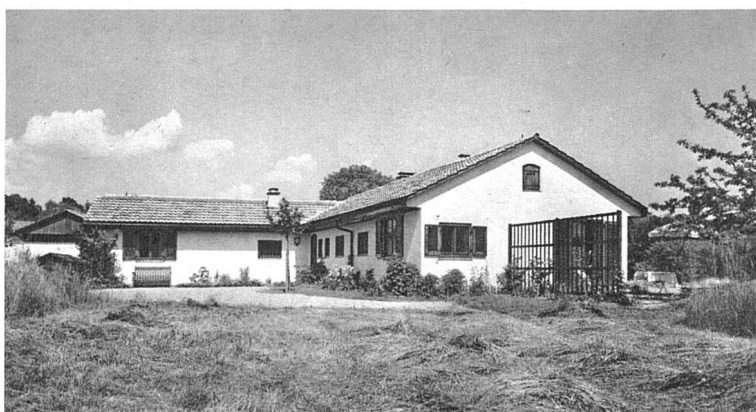
Haus Dr. E. B. in Zollikon (Zürich)
A. H. Steiner, Architekt BSA, Zürich

Garten- und Erdgeschossgrundriss 1:400





Ansicht aus Südosten. links Wohntrakt, rechts Wirtschaftstrakt



Haus G. R.

Ursprünglich war die Anlage nur für Ferienaufenthalt gedacht. Als Bauplatz stand eine mit Obstbäumen bestandene Geländeterrasse zur Verfügung, die nach Südosten gegen das Knonaneramt zu abfällt. Im Osten und Westen stehen schützende Laubwäldchen. Es handelt sich also um eine typische, intime Zürcher Landschaft mit einer unvergleichlichen Fernsicht, die sich steigert von gelagerten Hügelgruppen bis zur Silhouette der Alpen.

Der Bauherr fand an dieser Umgebung derartigen Gefallen, dass er sein Ferienhäuschen zu einem eigentlichen Wohnhaus ausbauen liess, welches nun das ganze Jahr bewohnt wird. Umgeben von Wiesen und Obstbäumen und ohne trennende Einzäunung soll die Anlage mit zur Natur gehören. Auf rustikale Präentionen wurde bewusst verzichtet. Baujahre 1937 und 1959.

links Mitte: Wohntrakt aus Westen, unten aus Südwesten

